

# Die Bilanz zeigt das Reifen des sozialistischen Menschen

30 Jahre DDR. — Wie in vielen anderen Betrieben, so wurde auch im VEB Leuchtenbau Lengefeld in den letzten Tagen die Bilanz über die erfolgreiche Entwicklung in den vergangenen 30 Jahren aufgemacht. Zu dieser Bilanz gehören eindrucksvolle Zahlen, zum Beispiel der Beitrag zum Wachstum des Nationaleinkommens, über die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität im Betrieb, über soziale Errungenschaften und vieles andere mehr.

Eine solche Bilanz ist aussagestark. Macht sie doch deutlich, daß unser sozialistischer Staat eine kontinuierliche stabile Vorwärtentwicklung verzeichnet, daß es im Sozialismus keine Krisen gibt. Und sie macht auch sichtbar, wie der von unserer Partei geprägte Grundsatz verwirklicht wird: Alles für das Wohl des Menschen.

Die Genossen der Parteiorganisation des VEB Leuchtenbau gingen aber auch davon aus, daß sich wesentliche Errungenschaften unserer revolutionären Entwicklung in den vergangenen 30 Jahren, die unbedingt zur Bilanz gehören, mit Zahlen oder in Diagrammen nicht ausdrücken lassen. Eine solche Errungenschaft ist im Aufruf zum 30. Jahrestag der DDR in dem kurzen, aber gewichtigen Satz formuliert: Ein neuer Mensch wuchs heran.

Die Gespräche zu dieser Seite der Bilanz regte auch ein Artikel aus dem „Neuen Weg“ des Jahrganges 1949 an. Dort heißt es:

14\* So erklärte ein Genosse der Ortsgruppe Uppersdorf bei einer Diskussion über Hennecke wörtlich: „Darauf haben wir schon früher bestanden! Ist das heute, das Geld ein, das der Arbeiter durch den Akkord mehr leistet?“

Die Ortsgruppe meinte, daß den alten Arbeitern nicht verstanden wird und nicht erreichen wird, daß sie sie verstehen. Die Arbeiter haben schon ausgeplündert und heute mache man dasselbe wieder.

Lippersdorf liegt nur wenige Kilometer von Lengefeld entfernt. Viele Einwohner dieser Gemeinde arbeiten im VEB Leuchtenbau. Vielleicht ist darunter noch mancher, der damals an dieser Diskussion teilnahm und eine ähnliche Meinung äußerte.

Nun ging es den Genossen im VEB Leuchtenbau in keiner Weise darum, die Genossen und Kollegen aufzuspielen, die damals einen solchen Standpunkt vertraten. Es ging ihnen vielmehr darum, mit dem Blick in die Vergangenheit zu zeigen, was den Bürger der DDR heute vom Bürger aus dem Gründungsjahr der Republik unterscheidet.

Vieles, was heute in die Alltagsgewohnheiten der Werktätigen eingegangen ist, löste vor 30 und weniger Jahren heftige Diskussionen aus, stieß auf Widerstand und Ablehnung. Bleiben wir bei

„30 Jahre auf sicherem Kurs“, diesen Titel gaben die Genossen der LPG (P) in Krien ihrer Wandzeitung, die sie zum Geburtstag der Republik gestalteten. Während Genossin Hannelore Fanrich die Zeitung gestaltet, stellen sich mit den Genossen Norbert Heineemann (r) und Genossen Helmut Schmidt schon die ersten Leser ein.

Foto: FE/Stein

